

Massenausbruch aus Gefängnis in Mexiko

Flucht durch einen Tunnel

(*afp/dpa*) · Aus einem Gefängnis im Norden Mexikos sind am Montag 132 Häftlinge ausgebrochen. Der Massenausbruch erfolgte durch einen heimlich gebauten Tunnel. Bei der Haftanstalt handelt es sich um das Zentrum für soziale Rehabilitierung von Piedras Negras nahe der Stadt Acuña im Gliedstaat Coahuila, der an die USA grenzt.

Laut den Behörden war der Tunnel 1,20 Meter breit und 7 Meter lang und verlief fast 3 Meter unter der Erde. Der Zugang zum Tunnel befand sich in einer ehemaligen Holzwerkstatt im Gefängnisbereich. Der Ausgang der Röhre lag am Nordturm der Anlage. Dort durchschnitten die Flüchtlinge einen Drahtzaun. Nach den Flüchtigen wurde eine Grossfahndung eingeleitet, bei der auch die US-Behörden eingeschaltet wurden. Der Direktor und das Wachpersonal der Anstalt werden von der Staatsanwaltschaft vernommen.